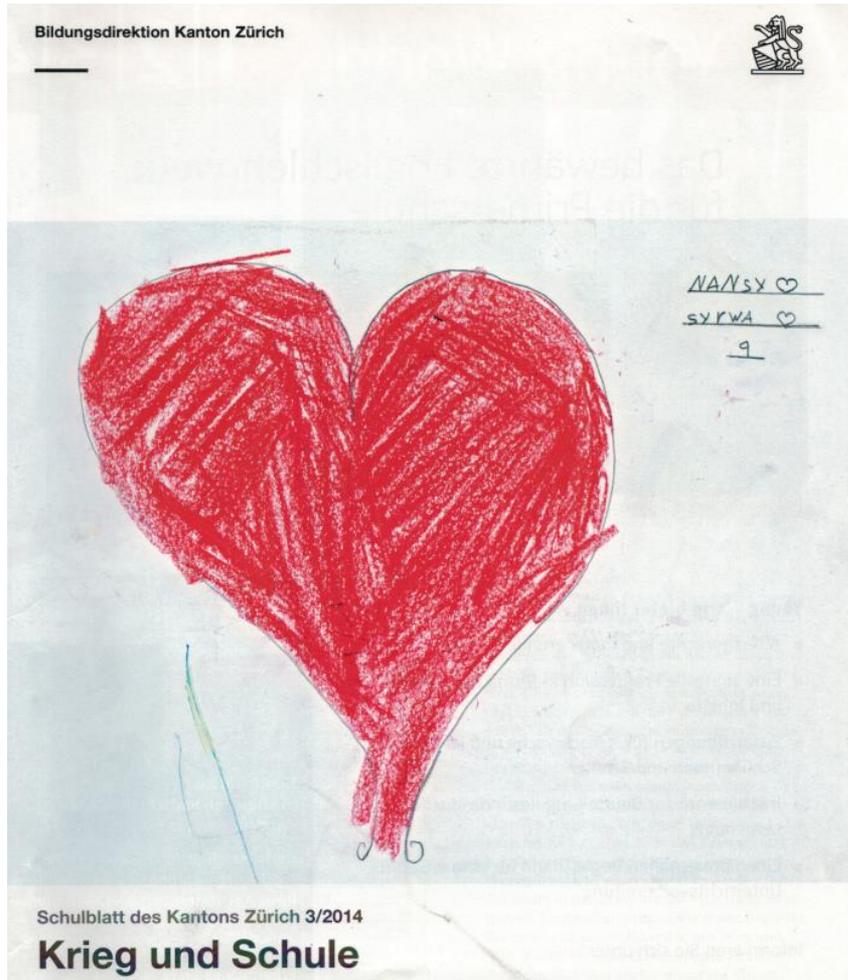
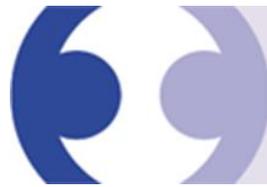
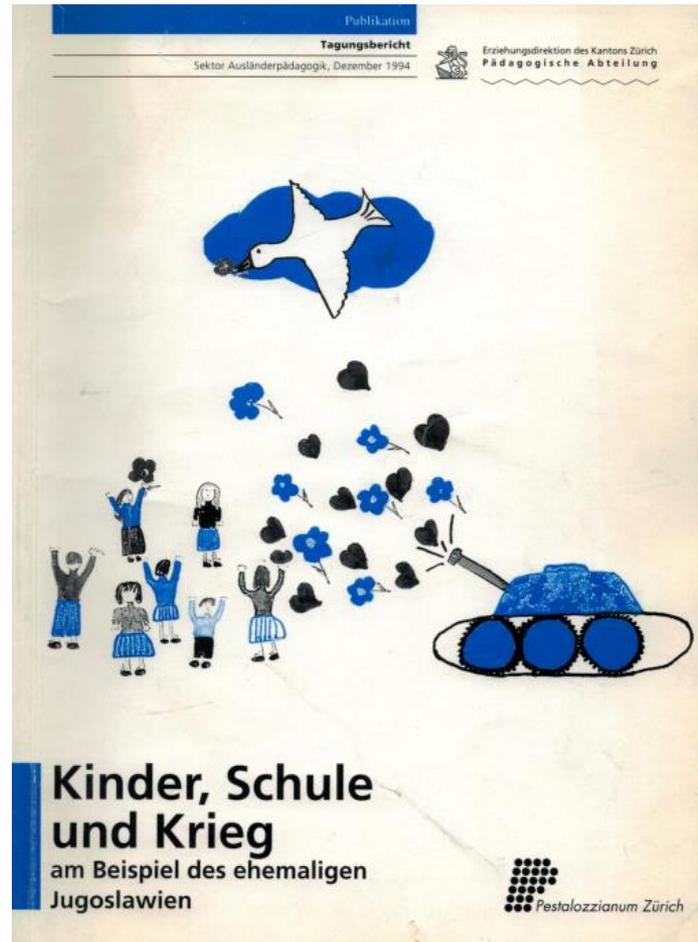


Die Schulen sind schon lange mit Auswirkungen von Kriegen und Flucht konfrontiert





Materialien für Schulen seit 1994

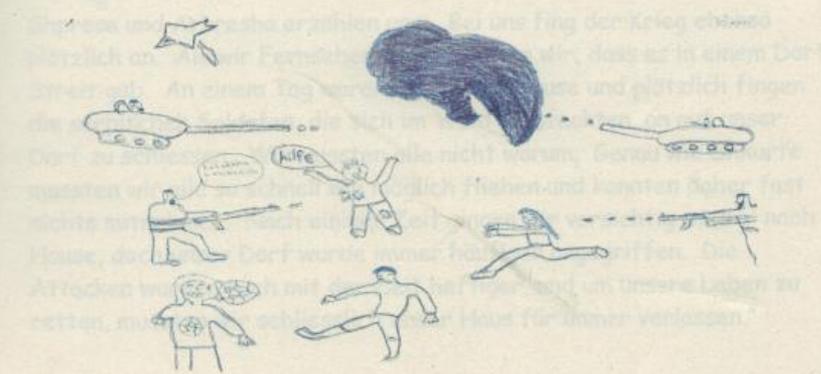


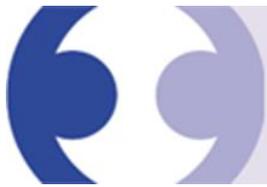


Was Kinder zuhause erlebten

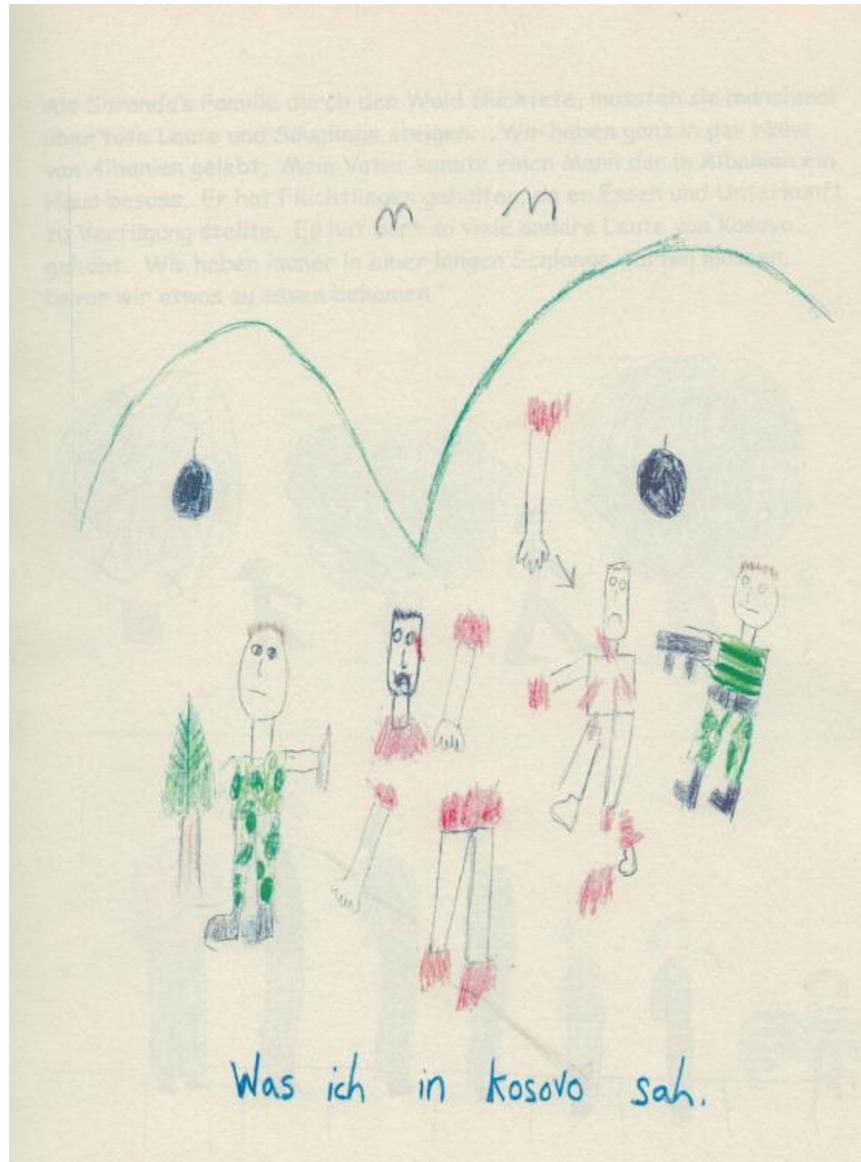
Krieg bricht aus

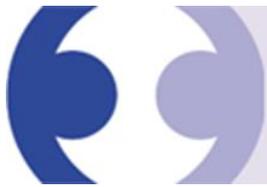
Shkurte erinnert: „Es passierte so plötzlich. Als wir Kinder miteinander spielten, hörten wir komische Geräusche. Wir sahen Hubschrauber in denen Soldaten saßen. Sie schossen auf ein Dorf, das in der Nähe von unserem lag. Wir hatten fürchterliche Angst. Wir schrien vor Furcht. Mein Bruder war noch jung, nämlich nur vier Jahre alt. Wir sahen wie das Dorf in Flammen aufging. Dieses Erlebnis war schrecklich.“





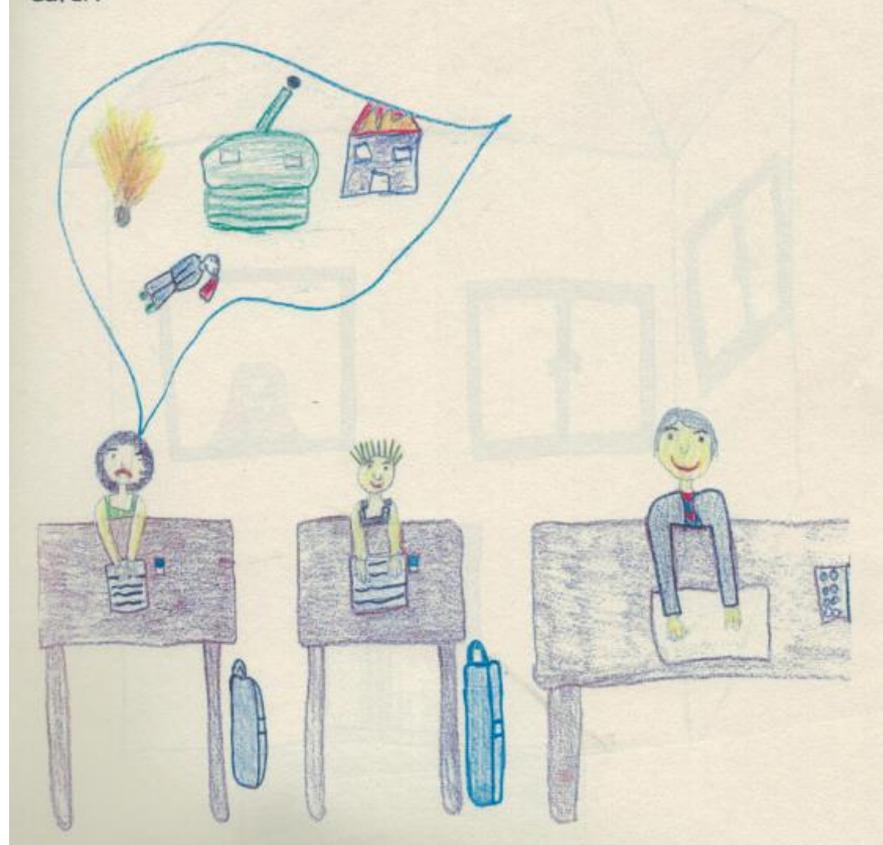
Kriegserlebnisse

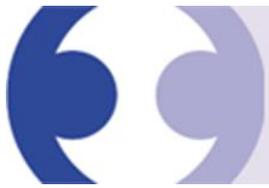




Traumafolgen

Auch Saranda fällt es schwer, in der Schule aufmerksam zu sein. „Ich sehe, die Bilder vom Krieg immer wieder vor meinen Augen. Ich sehe wie die Soldaten uns mit Pistolen bedroht haben, wie sie unser Haus hinunter brannten und wie sie Leute umgebracht haben. Deswegen kann ich mich in der Schule nicht gut konzentrieren. Aus diesem Grund kann ich nicht gut lernen und bekomme deshalb schlechte Noten. Schlussendlich macht mich das noch trauriger und ich schäme mich dafür.“

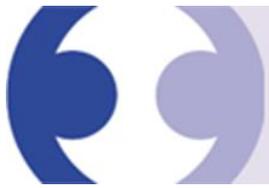




Traumafolgen

Fitnete erzählt uns: „Seit dem Krieg habe ich so grässliche Angst, dass ich mich hier in der Schweiz fast nicht aus dem Haus traue. Ich bleibe immer zu Hause und kann nicht einmal mehr die Schule besuchen...“

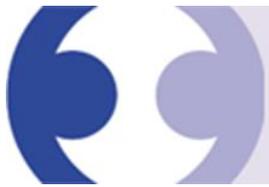




Traumafolgen

...aber ich bin nicht nur verängstigt, sondern ich habe auch eine endlose Traurigkeit in mir."





Traumafolgen

- Verschieden nach Alter und Schweregrad
 - Psychosomatisch
 - Schlafstörungen, Müdigkeit
 - Kopf- und Bauchschmerzen
 - Bettnässen
 - Psychisch
 - Ängste, Panik, flash backs
 - Aggressivität
 - Depression, Rückzug
 - Lernen
 - Konzentrationsstörungen
 - Lernblockaden

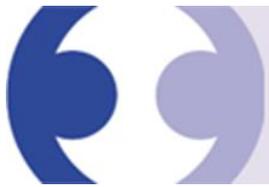


Die Schule als sicherer Hafen

Für Makiesa war es eine riesige Hilfe in die Schule zu kommen. „Ich fühle mich sicher, und ich kann draussen spazieren gehen und spielen, ohne Angst zu haben.“

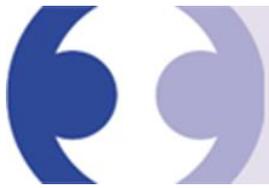
Shpresa fühlt sich genau so. „Hier in der Schweiz zu leben, wo es friedlich und sicher ist, hilft mir, an eine Zukunft zu glauben und nicht nur in der Vergangenheit zu schwimmen.“





Ziel des runden Tisches

- Situation und Herausforderungen in der Schule
 - Übersicht über Unterstützungsangebote
 - Identifikation von Lücken
 - Handlungsbedarf
- *Die Schule soll so gestärkt und gestützt werden (Resilienz), dass sie in der Lage ist, jetzt und in Zukunft allen Beteiligten (Lehrpersonen und Kindern) ein förderliches Schul- und Lernklima zu bieten.*



Dank

Cornelia Conrad

Esther Kirchhoff

Wim Nieuwenboom

Gael Pannatier

Martine Scholer

Corina Wirth und PHCH-Team

Allen Referent:Innen